

Intelligenz-Blatt zur Laibacher Zeitung.

Nº 147.

Samstag den 7. December

1844.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1896. (2) Nr. 2047.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Fritsch wird hiermit kund gemacht: Man habe die executive Feilbietung der dem Joseph Udvotitsch von Waatsch gehörigen, der Herrschaft Guttenegg sub Urb. Nr. 47, Recif. Nr. 29 dienstbaren, gerichtlich auf 9²/₃ fl. geschätzten Bierlhube, so wie der, gerichtlich auf 8 fl. 15 kr. bewerteten Fahrnisse, wegen, dem Franz Buisitsch schuldiger 40 fl. sammt 5% Zinsen und Executionskosten, bewilligt, und es werden zu deren Vornahme drei Feilbietungstagssitzungen, also: auf den 19. December d. J. dann 18. Jänner und 22. Februar 1845, jedesmal Vormittag 9 Uhr in der Wohnung des Exekutenten mit dem Anhange festgesetzt, daß die Realität und die Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssitzung nur um oder über den Schätzungs-werth, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert werden, dann daß die Kauflustigen der Realität ein Vadium von 90 fl., die Käufer der Fahrnisse aber den ganzen Meistbot bar zu Handen der Licitationscommission zu erlegen haben.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuch-extract und die Licitationsbedingnisse können täglich hieromit eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Fritsch am 1. August 1844.

3. 1904. (3) Nr. 5137.

E d i c t.

Dem seit 35 Jahren verschollenen Joseph Pes-ditsch von Presene wird mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert, daß er binnen einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen so gewiß zu erscheinen, oder dasselbe auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu sehen habe, als sonst zu seiner Lodeserklärung geschritten werden würde.

Es wird ihm viemit zugleich bedeuted, daß Fortunat Debsak von Dobrava zu dessen Curator bestellt worden sey.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 28. October 1844.

3. 1905. (3) Nr. 2812.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiermit bekannt gemacht: Man habe über Untersuchung des Georg Schöller von Unter-Dobrava in

die executive Feilbietung des dem Mathias Protopnik gehörigen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Post-Nr. 162 dienstbaren, in der Schmidhütte na Save liegenden, laut Schätzungs-Protocolls vom 28. August 1844, Z. 2620, auf 350 fl. bewerteten Esfeuers mit 5 Nagelschmidstückchen sammt Kohlbarren, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 23. October 1843, Z. 2717, schuldiger 312 fl. 13¹/₂ kr. c. s. c. gewilligt und zu deren Vornahme drei Tagssitzungen, und zwar die erste auf den 19. November, die zweite auf den 19. December 1844 und die dritte auf den 18. Jänner 1845, allezeit Vormittags um 9 Uhr im Orte Kropp mit dem Besigke geordnet, daß diese Realität erst bei der dritten Feilbietungstagssitzung unter dem Schätzungs-werthe hintangegeben werden würde.

Der Grundbuch-extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 26. September 1844.

Ummerlung. Bei der ersten Feilbietungstagssitzung hat sich kein Kaufsteller gemeldet.

3. 1882. (3) Nr. 2574.

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Mitterstetten zu Kainburg wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, Maria Terpinz, geborenen Wohinz, Agnes Terpinz, geborenen Wissiat, Paul Schummer und Franz Terpinz, resp. dessen Erben, dann deren gleichfalls unbekannten Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert: Es habe Katharina Struckl, verwitwet gewesene Terpinz, und Johann Perko, Vormünder des minderjährigen Matthäus Terpinz, die Klage auf Erkenntniß, daß a) die Forderung der Maria Terpinz, geborenen Wohinz, aus dem Heirathsgespräch vom 10. Februar 1802, rücksichtlich des Heirathsgutes pr. 400 fl. L. W. oder 340 fl. D. W. sammt Naturalien; b) die Forderung der Agnes Terpinz, geborenen Wissiat, aus dem Heirathsgespräch vom 20. Jänner 1809, rücksichtlich des Heirathsgutes pr. 800 fl. L. W. oder 680 fl. D. W. sammt Naturalien; c) die Forderung des Paul Schummer aus dem Schuldchein vom 1. August 1810 pr. 300 fl. B. Z. oder 100 fl. M. M.; d) die Forderung des Franz Terpinz, resp. dessen Erben, aus dem Licitations-Protocolle ddo. 25. November 1823, rücksichtlich des Kaufschillingbrettes pr. 132 fl. 5 kr., durch Verjährung erloschen seyen und von der, dem Matthäus Terpinz gehörig

gen, in Tschirtschitsch Haus Nr. 34 gelegenen, dem Gute Obergrößwach sub Recs. Nr. 1 dienstbaren $\frac{1}{4}$ Hube etabliert werden können, bei diesem Gerichte gegen dieselben eingebrocht, worüber die Tagssitzung auf den 27. Februar 1845 Vermittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt wurde. Da der Aufenthaltsort der Geplagten und ihrer Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Okorn zum Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Geplagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nahhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen werden, widrigens sie sich die aus ihrer diesfälligen Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. R. Bezirksgericht Michelstetten zu Krainburg am 16. September 1844.

3. 1943. (2)

Bekanntmachung.

Valentin Gratzel, Gostgeber im Orte Mitterbirkendorf, h. 3., Pfarr Birkendorf, an der nach Villach führenden Commerzialhauptstraße, im Bezirke Michelstetten zu Krainburg, ist entschlossen, seine Freisoh. Realität aus freier Hand zu veräußern, oder aber auf ein oder mehrere Jahre in Pacht zu überlassen. Die einzelnen Bestandtheile, die sämmtlich geräumig und im guten Zustande sich vorfinden, sind folgende: a) Das beinah durchgängig gewölbte, zunächst an der obbezeichneten Hauptstraße gelegene, als Erdgeschäfts- und einem Stockwerke bestehende Wohngebäude; im Erdgeschoße mit 5 Wohnzimmern, Speisekammer, einer Küche, 2 unterirdischen Kellern; im Stockwerke mit 4 Wohnzimmern. b) Eine gemauerte Stallung auf 24 Pferde, eine Treschennie in zwei Abtheilungen, sammt einem Pferdstalle auf 10 Pferde, eine Wagenschupfe, eine Holzlege, eine Streuschupfe, ein ganz gemaueter Getreidestall mit einem unterirdischen Keller, ein mit Gebäuden und Mauern eingefriedeter Hof mit drei Ausfahrt. c) Ein Obstgarten mit 50 Centner Heufechlung im Durchschnitte, nächst daran ein Acker mit einem halben Zoch Flöheninhaltes.

Kaufs- oder Pachtlustige belieben sich der näheren Bedingnisse halber mündlich oder schriftlich portofrei unmittelbar an den Eigentümer zu verwenden.

3. 1938. (2)

Ein besitzter Grundbuchsführer, welcher auch aus dem Unterthanssache und in der

Deconomie Kenntnisse besitzt, wünscht auf eine Herrschaft als Verwalter zu unterkommen, oder auch nur selbst die Errichtung der Grundbücher, indem er sich schon damit beschäftigt hat, gegen annehmbare Bedingungen zu übernehmen. — Ueber Anfragen, oder gegen postporto frei, an das Zeitungs- Comptoir gerichtete, mit den Buchstaben L. G. bezeichnete Briefe, ertheilt dasselbe das Nähtere.

3. 1931. (3)

N a c h r i c h t.

Das neuerrichtete Bräuhaus auf der Polana - Vorstadt Nr. 29 ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähtere erfährt man beim Eigentümer selbst.

3. 1933. (2)

Joseph Weber,

Manns - Kleidermacher in Laibach,
alte Markt - Straße Nr. 167,

empfiehlt sich seinen verehrten Herren Kunden mit einer frischen Auswahl Tücher, Düssel, Strucks und Winter - Gilets, womit er zugleich die ergebene Anzeige verbindet, daß er auch stets ein wohl assortirtes Lager fertiger Kleidungsstücke, wie z. B. Mäntel, Krispin, Abd-el-Kader, Paletots, Pantalons, Gilets u. s. w., zu den billigsten Preisen vorrätig hält.

In demselben Hause ist auch die Wohnung im 2. Stock, bestehend in 5 oder 6 Zimmern, Holzlege, Dachkammer und Keller, zu künftiger Georgizeit zu vergeben.

3. 1873. (3)

Erste zur Ziehung kommende Lotterie!

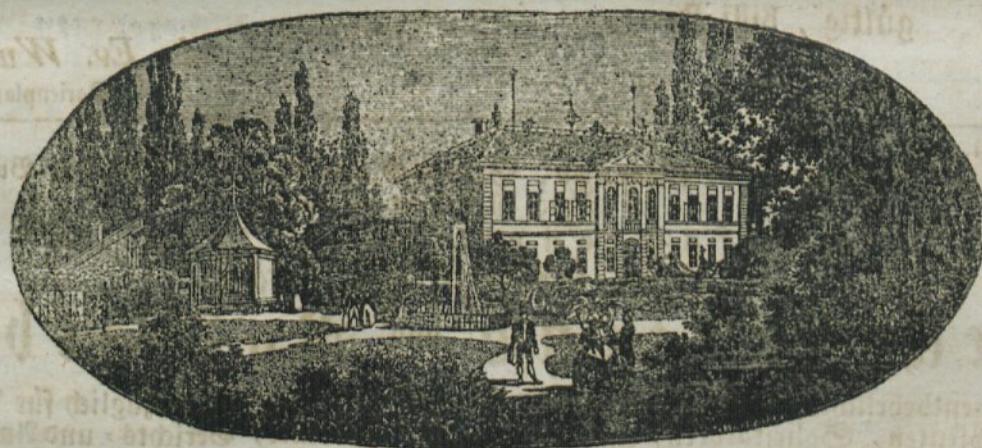
von David Pollak, k. k. priv. Großhändler in Wien.

Schon am 11. Januar 1845

erfolgt unwiderruflich die Hauptziehung der großen Geld- u. Güter-Lotterie, in welcher die folgenden Realitäten gewonnen werden:

Das große Landgut Nr. 34 in Neudorf,
oder Ablösung in Barem

fl. 200,000 za. za.



und

Das schöne Haus in Hernals Nr. 215
oder Ablösung in Barem

fl. 50,000 za. za.

In dieser reich dotirten Ziehung allein werden folgende Gewinne durchaus in barem Gelde gemacht:

31 große Treffer

à fl. 200,000 — 50,000 — 20,000 — 10,000 —

» » 7000 — 5000 — 4000 — 4000 —

» » 2500 — sc., dann 1065 Treffer à fl. 100 und die übrigen

à fl. 50 — 20 sc.

und es spielt jede gewöhnliche Actie ohne Ausnahme in derselben mit.

Noch grössere Begünstigung genießen die Gratis-Actien, dieselben besitzen eine ihnen ausschließlich zugewiesene Gewinn-Dotation von fl. 321,075 W. W. in barem Gelde, welche für dieselben die bedeutenden Treffer bildet, von fl. 50,000 — 10,000 — 4000 — 2 à 1000 — 1030 à 100 und die übrigen à fl. 50 bis 15, welcher Betrag der kleinste Gewinn für die gezogenen Gratis-Actien ist. Uebrigens muß jede auch nicht gezogene Gratis-Actie einen sicheren Gewinn machen.

Der gefertigte Handelsmann in Laibach verkauft billigst:

1. Einzelne Actien mit oder ohne Gratis-Actien-Antheil.

2. Einzelne ganze oder getheilte Gratis-Actien.

3. Actien sammt Gratis-Actien in Partien à 5|1, 10|2 sc., je mehr, je billiger.

4. Compagnie-Spiel-Antheile verschiedene, auf viele Actien, wie man es nur wünscht.

5. Für die Ziehungen vom 2. und 16. December k. k. 1839^r, dann fürstl. Esterhazy'sche Original-Anlehens-Lose.

6. Von den nämlichen Obligationen Promessen, nur für eine Ziehung gültig, billigst.

Joh. Ev. Wutscher,
am Marienplatz.

S. 1804. (2)

Bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, G. Lercher und J. Giontini, Buchhändler
in Laibach ist neu zu haben:

Der erfahrene Österreichische
Privat-Geschäfts-Secretär,

Rechtsfreund und Rathgeber.

Ein unentbehrliches Hilfs- und Auskunftsbuch für Jedermann, vorzüglich für Agenten, Concipienten, Solicitoren, Land- und Stadt-Beamte, Gerichts- und Amts-Schreiber, Privat-Secretäre und Geschäftsführer, Haus- und Realitätenbesitzer, Baumeister, Vormünder, Fabrikanten, Handels- und Geschäftsmänner sc. vor und außer Gericht, in Streit- und sonstigen Rechtsfällen, wie auch in politischen, staatsbürgerlichen, kaufmännischen, Gewerbs- und Familien-Verhältnissen, mit vorzüglicher Rücksicht auf Gesetzkenntniß.

Mit nahe dem 1000 Formularen und Beispielen zur gesetzlichen Selbstverfassung aller Gattungen

Contracte, Urkunden, Gingaben und Witschriften,

n e b s t

Wortungen und Winken, wie man sich in seinen Geschäftsführungen vor Nachteil, Schaden und Uebertheilungen zu bewahren, kostspieligen Prozessen auszuweichen, und den Gesetzen Genüge zu leisten habe.

B o n

Joseph Alois Ditscheiner.

1842. 60 enggedruckte Bogen, mit einem alphabeticchen Nachschlage-Register, geh. festet 3 fl. EM.